



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

30. Jahrgang

Potsdam, den 30. September 2019

Nummer 77

Verordnung zur Änderung tierschutzrechtlicher Vorschriften

Vom 16. September 2019

Auf Grund des § 6 Absatz 2 des Landesorganisationsgesetzes vom 24. Mai 2004 (GVBl. I S. 186), der durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 28 S. 2) geändert worden ist, in Verbindung mit § 4a der Tierschutzzuständigkeitsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. November 2007 (GVBl. II S. 495), der durch Artikel 34 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I Nr. 5 S. 58) geändert worden ist, und des § 6 Absatz 2 des Landesorganisationsgesetzes sowie des § 36 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (GVBl. I S. 602) jeweils in Verbindung mit § 2 der Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz-Zuständigkeitsverordnung vom 14. Februar 2012 (GVBl. II Nr. 11) verordnet der Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz:

Artikel 1

Änderung der Tierschutzzuständigkeitsverordnung

Die Tierschutzzuständigkeitsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. November 2007 (GVBl. II S. 495), die zuletzt durch Artikel 34 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I Nr. 5 S. 58) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Verordnung über die zuständigen Behörden nach dem Tierschutzgesetz und weiteren Vorschriften (Tierschutzzuständigkeitsverordnung - TierSchZV)“.

2. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Zuständige Behörden nach dem Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz vom 8. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 3 Absatz 1 und 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2147, 2150) geändert worden ist, und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen sind die Landkreise und kreisfreien Städte als Kreisordnungsbehörden, soweit nicht die §§ 2 bis 4 eine abweichende Zuständigkeitsregelung treffen. Dies gilt auch für die Überwachung der Einhaltung der unmittelbar geltenden Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union, soweit sie im Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz geregelte Sachbereiche betreffen.“

- b) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

- c) In Absatz 3 Satz 2 wird die Angabe „Absatz 1“ durch die Wörter „den Absätzen 1 und 2“ ersetzt.

3. Dem § 2 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Zuständige Behörde für die in § 2 des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes genannten Aufgaben ist das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit.“

4. In § 4 werden nach den Wörtern „§ 18 des Tierschutzgesetzes“ die Wörter „und § 7 des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes“ eingefügt.

Artikel 2

Änderung der Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz-Zuständigkeitsverordnung

Die Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz-Zuständigkeitsverordnung vom 14. Februar 2012 (GVBl. II Nr. 11), die durch Artikel 2 Absatz 18 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I Nr. 5 S. 4) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zur Durchführung des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes (Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz-Ermächtigungsübertragungsverordnung - TierErzHaVerbGErmÜV)“.

2. § 1 wird aufgehoben.

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Potsdam, den 16. September 2019

Der Minister der Justiz
und für Europa und Verbraucherschutz

Stefan Ludwig